Alberta-Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

Jasper Ave. soll neu gepflastert werden.

Seit Monaten lag ein Angebot der Crown Paving Co. beim Stadtrat vor, die Jasper Ave. von der 91. Straße ostwärts neu zu pflastern. Wenn immer die Sache in den Sitzungen des Stadtrats angeregt wurde, wurde sie für ein späteres Datum verschoben. Am letzten Montag jedoch wurde beschlossen, diese Strecke sofort in Angriff zu nehmen, die $22,000 kosten soll. Wir sind aber der Meinung, daß die bewilligten $22,000 nicht genügen werden, diese breite Straße in guten Stand zu setzen.

Die Stadtratssitzung war überhaupt sehr lebhaft. Der Stadtingenieur Haddow mußte sich einige Kritiken gefallen lassen. So z. B. wurde er scharf kritisiert, weil er nicht genügend Schritte unternommen habe, um das Unkraut innerhalb der Stadtgrenze zu vernichten; Stadtrat Kelly sagte, daß des öfteren verlangt wurde, daß die Arbeitslosen hierfür verwendet werden sollten, aber Haddow sucht sich damit auszureden, daß die Stadt nicht genügend Geräte auf Lager habe. Im Laufe der Sitzung fand jedoch wieder eine Verbrüderung statt und man versprach, Hand in Hand zu arbeiten.

Bürgermeister Knott berichtete, daß sich bis jetzt bereits 250 Personen gemeldet haben, die ihre Steuern abarbeiten wollen, jedoch hat man Bedenken, da sich im Laufe der Zeit zu viel melden würden und die Stadt die Arbeitszeit ihrer regulären Angestellten verkürzen müßte. Hierüber soll in einer späteren Sitzung gesprochen werden. Der Vorstand der Notstandshilfe H. F. McKee unterbreitete dem Stadtrat einen Bericht über seine Arbeit; dazu soll eine Spezialversammlung einberufen werden. Er ließ jedoch durchblicken, daß die Canadier und Engländer auf der Notstandsliste obenan stehen; es seien 540 Canadier und 380 Engländer, die Unterstützung bekommen, zudem noch 194 Schotten, 147 Irländer und 90 Amerikaner. Zusammen sind es also 1,351 englischsprechende Familien; auffallend klein ist die Zahl der deutschen Familien, nämlich 94. Das liegt daran, daß sich ein Deutscher zu betteln schämt und lieber Hunger leidet, als fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen.

4. August ein Ehrentag für Edmonton.

Am 4. August versammeln sich sämtliche Premierminister des westlichen Canada und die Bürgermeister sämtlicher Städte im Westen in Edmonton, um die Wirtschaftslage und Notstandshilfe aufs neue zu besprechen. Bürgermeister D. Knott erhielt am 28. Juli eine diesbezügliche Einladung des Bürgermeisters von Winnipeg, an dieser Sitzung teilzunehmen. Es klingt etwas humoristisch, da die Einladung von Winnipeg kommt, aber der Winnipeger Bürgermeister ist dazu ernannt, die Einladungen auszusenden, und so dürfte er auch den Edmontoner Bürgermeister nicht übersehen.

Die Edmontoner Polizei erhielt vor einer Woche eine ziemlich gute Beschreibung zweier Mädchen, die in Kamloops, B. C., durchgegangen waren und man vermutete, daß sie einen nach östlicher Richtung fahrenden Frachtzug bestiegen. Am 26. Juli hatte ein Polizist, der in Calder bei Edmonton stationiert war, das Vergnügen, beide Ausreißer zu verhaften; er erwischte sie sofort, als der Zug einlief. Sie sollen wegen Herumtreibens beide nach Kamloops zurücktransportiert werden.

Wird von Gronau Edmonton besuchen?

Am 28. Juli tauchte in Edmonton das Gerücht auf, daß der berühmte Weltflieger Kapitän von Gronau in den nächsten Tagen mit seinem Riesenwasserflugzeug auf dem Cooking Lake in der Nähe der Stadt Edmonton landen wird. Die ganze Stadt freut sich, daß ihr die hohe Ehre zuteil wird, von einem berühmten deutschen Flieger besucht zu werden. Die Welt hat sich geändert; vor einigen Jahren hätte man es nicht für möglich gehalten, daß sich eine ganze Stadt über den Besuch eines berühmten Deutschen freut. Nachrichten besagen, daß Kapitän von Gronau von hier nach Prince Rupert fliegen wird.

Mutter von General Griesbach gestorben.

Frau Emmaline Griesbach, die Mutter des bekannten General Griesbach in Edmonton, der vor kurzem den Posten als Senator im canadischen Oberhause erhielt, ist am 25. Juli vom Tode abberufen worden. Sie hielt sich seit einiger Zeit in Victoria, B. C., auf, wo der Tod sie überraschte. Die Leiche wurde nach Edmonton verschickt, wo die Beerdigung unter starker Beteiligung am 28. Juli stattfand. Sie war eine Witwe und hinterließ ihren einzigen Sohn, General Griesbach in Edmonton.

Am Montag abend, den 28. Juli, fand in Süd-Edmonton ein Zusammenstoß zwischen einem Passagierzug und einem Auto statt, bei dem jedoch niemand ernstlich verletzt wurde. In dem Auto saßen Herr J. W. McDonald von Regina und drei andere Herren, die die Schienen auf der Whyte Ave. kreuzen wollten, aber von der Lokomotive erwischt wurden.

Die berühmten Edmontoner „Grads", die im Basketballspiel die Meisterschaft errungen haben, unternahmen am 29. Juli eine Fahrt nach Los Angeles, um an den olympischen Spielen teilzunehmen. Zwar sind in dem Wettkampf in Los Angeles keine Basketballspiele vorgesehen, sie wollen aber auf ihrer Rückreise in San Francisco, Portland, Victoria und Prince Rupert zum Vergnügen spielen.

Herr Pastor A. Schreiber von Hay Lakes, der vor einigen Wochen das Unglück hatte, seine Frau durch den Tod zu verlieren, stattete uns einen angenehmen Besuch ab und berichtete, daß die neue Kirche, in der englische Gottesdienste abgehalten werden sollen, fertig ist und am Sonntag, den 7. August, eingeweiht werden soll.

Herr Pastor A. Goos, Reiseprediger der Manitoba-Synode für Alberta, ist am 28. Juli von einer längeren Reise vom Peace River-Gebiet zurückgekehrt und berichtete, daß am 25. Juli bei Heart Valley ein schwerer Hagelsturm niederging und verschiedene deutsche Ansiedler vollständig aushagelte. Auch sei es in einigen Distrikten in diesem Jahre ausnahmsweise trocken, jedoch fiel am 25. und 26. Juli reichlich Regen, der die Ernte noch etwas nachhilft.

Der erste Deutsche Tag-Besucher in Edmonton war Herr Theodor Andersen aus Stercoo, Alta., der sich im Courier-Büro anmeldete. Herr Andersen ist Bergmann und er sagte, daß er seine Geräte für einige Tage an den Nagel gehängt habe, um am Deutschen Tag teilzunehmen; er traf in Edmonton am 28. Juli ein.

McKenzie King kommt nach Edmonton.

Wie uns offiziel mitgeteilt wird, tritt der liberale Führer McKenzie King in den nächsten Wochen eine Reise nach dem Westen an und hat bereits zugesagt, daß er eine Rede vor der Edmontoner Handelskammer halten wird. Jedoch ist das Datum seiner Ankunft noch nicht bekannt gegeben. Die Liberalen planen aber in Verbindung mit dem Hiersein des Parteiführers verschiedene Festlichkeiten.

Zahl der unverheirateten Arbeitslosen nimmt ab.

Der Kommissar für Arbeitslose veröffentlichte am 28. Juli einen Bericht, in dem es heißt, daß zur Zeit nur 327 Unverheiratete Notstandshilfe erhalten, verglichen zu 1,171 im letzten Jahre um diese Zeit und 2,800 im letzten Winter. Ein großer Prozentsatz dieser Leute fanden Anstellung an dem Wegebau in der Jasper-Banff-Gegend und wie man hört, soll es ihnen dort gut gehen; die anderen wurden in kleinen Lagern im Edmontoner Distrikt mit Arbeit versorgt.

Dagegen zeigt der Bericht, daß 550 mehr Verheiratete als im letzten Jahre Notstandshilfe bekommen, im ganzen also 1,800 dum 1,120 Frauen und Mädchen. Man rechnet für nächsten Winter mit einer Zunahme von 50 Prozent.

Bestehlen Polizisten.

Es gibt auch unter Gaunern solche, die Pech haben. Am letzten Samstag hatte ein Polizist sein Auto vor der Polizeistation stehen lassen und die wertvolle Decke in derselben sah für zwei Gauner verlockend aus und es dauerte auch nicht lange und sie hatten die Decke und einen Regenmantel in ihrem Besitz und wollten davonlaufen, aber im selben Moment wurden sie ertappt und eingelocht.

Ansiedlung von Lutheranern.

Unter diesem Titel sind schon öfters kleine Artikel in dieser Zeitung erschienen. In letzter Zeit war jedoch wenig Nachfrage nach Ansiedlungsgelegenheiten, darum haben wir uns nicht weiter gemeldet. Doch in den letzten Wochen haben sich wieder verschiedene gemeldet, die noch keine Heimat gefunden haben und da ich nicht jedem persönlich schreiben kann, so will ich auf diese Art und Weise auf unsre Ansiedlungsgelegenheiten hinweisen.

Unser bestes Ansiedlungsgebiet liegt um das Städtchen Barrhead, etwa 70 Meilen nordwest von Edmonton. Da ist schöner schwarzer Boden, nicht zu starker Busch, viel Wasser und Gras. In diesem Jahr war etwas zuviel Regen, so daß viel Getreide im Wasser stand. Auch das Heuland stand vielfach unter Wasser. In den letzten Tagen hat es jedoch sehr schön getrocknet und alles scheint noch gut zu werden. Hier ist nur noch Land zu kaufen, doch preiswert und mit wenig Anzahlung. Es sind meistens 20 bis 30 und mehr Acker auf der Farm unter Kultur, die notwendigsten Gebäude sind vorhanden und meist ist eine geringe Anzahlung zum Ankauf nötig.

Aehnlich steht die Gelegenheit um Cherchill und Meadowview, etwas mehr westlich von Edmonton. Dort gibts auch noch einige Heimstätten, die aber nur solche aufnehmen können, welche schon drei Jahre in Alberta gewohnt haben. Pastor F. Ewald, Meadowview, Alta., ist gern bereit jedem ausführlich zu schreiben, der sich hier ansiedeln möchte.

Nordost von Edmonton liegen Newbrook und Ellscott, wo es auch noch einige Heimstätten gibt. Dort ist es in diesem Jahr auch sehr naß, doch wächst alles sehr schön und wird wohl auch eingeerntet werden. Auch hier sind viele Stellen billig zu verkaufen und mit wenig Anzahlung. Wer immer dort hinausgeht, der melde sich in Newbrook bei Mr. F. Reppert und in Ellscott bei J. Stang.

Schön hat sich auch die Ansiedlung um Flathush entwickelt, welches etwa 100 Meilen nord von Edmonton liegt. Herr Bloch, der deutsche Storemann, würde jedem mit Rat und Tat beistehen. Auch dort gibt es noch Heimstätten, doch die besten liegen westlich über dem Pembina River und sind vorläufig schwer zu erreichen, weil noch keine Brücke vorhanden ist.

Nicht vergessen will ich die Edson-Gegend, etwa 120 Meilen west von Edmonton, wo auch noch Heimstätten sind.

An all den erwähnten Plätzen bestehen schon kleine lutherische Gemeinden, die mit Wort und Sakrament versorgt werden. Wer noch keine Heimat gefunden hat und gerne unter Lutheranern wohnen möchte, den laden wir herzlich ein, die erwähnten Gebiete zu besuchen, denn so kann man am besten ein Bild von der Gegend bekommen.

Wer zuvor nähere Auskunft über ein gewisses Gebiet haben möchte, der schreibe entweder an die angegebenen Männer oder auch an den Schreiber dieser Zeilen: Pastor W. Wahl, 9812—83. Ave., Edmonton, Alta.

W. Wahl.

Durch Unfall getötet.

Ein früherer Einwohner der Stadt Edmonton namens Roy Leitsch, der jetzt aber im Egremont-Distrikt farmt, untersuchte sein Gewehr, das losging und die ganze Ladung prallte ihm ins Gesicht, die den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde zur Bestattung nach Edmonton geschickt.

Hochzeit in Heart Valley.

Am 26. Juli verehelichte sich Herr Eberhard Koeppen, ein einsamer Junggeselle, mit Fräulein Hildegard Harang, die am selben Tage aus Marienthal, Deutschland, hier im Norden eintraf. Herr Pastor A. Goos aus Edmonton, der gerade hier weilte und von hier aus die verschiedenen Gemeinden besuchte, vollzog die Trauung. Nach der Trauung fand im Hause des glücklichen Ehemannes eine gemütliche Hochzeitsfeier statt, zu dem fast alle Junggesellen aus der Umgebung erschienen waren. (Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!)

Vorfeier zum Fünften Deutschen Tag in Edmonton

Die Feier am Vorabend des fünften Deutschen Tages in Edmonton gehört nunmehr auch der Vergangenheit an und hat alle anderen übertroffen, wenn man die jetzige Wirtschaftslage in Betracht zieht. Es schien, als ob sich das Band der Zusammengehörigkeit gerade in dieser Weltkrise fester schlinge. Noch in keinem Jahre hatten sich so viele auswärtigen Besucher eingefunden als in diesem. Schon am Freitag trafen Gäste ein aus Rockyfort bei Calgary, Paradise Hill, Sask., Saskatoon, Lloydminster, Vegreville, Strome, Tangland, Breitview, Blakfoot usw., die alle den Deutschen Tag von Anfang bis zu Ende mitmachen wollen. Eingeleitet wurde der Deutsche Tag mit einem gemeinsamen Festessen im King Edward Rosenzimmer, daß sehr gut besucht war. Während dieses Essens wurde nur eine Begrüßungsrede vom Vorsitzenden, Herrn Alleweldt, gehalten. Zur Unterhaltung wurden auch einige Musikstücke zum Besten gegeben. Man sah es an allen Gesichtern, daß jeder mit der Zusammenstellung des Essens höchst zufrieden war. Bemerkt sei noch, daß durch die gütige Spende zweier Herren es möglich gemacht wurde, daß 60 arbeitslose Personen eine Freikarte bekamen. Wir wollen aber auch nicht die außergewöhnliche Rührigkeit auf dem Festplatz selbst übersehen. Schon von 11 Uhr morgens ab war alles fleißig bei der Arbeit, um Zelte, Buden und andere Sachen aufzustellen.

Um 8 Uhr begann die große Vorfeier in den Räumen des Klub „Edelweiß", der in großzügiger Weise dem Deutschen Tag seine Räume zur Verfügung gestellt hat. Eröffnet wurde der Abend durch eine Ouvertüre des Streichorchesters R. Patzig. Darauf folgte ein Prolog, der durch Herrn R. Zuar abgefaßt wurde. Herr Alleweldt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender hielt die Begrüßungsrede. In der nächsten Ausgabe werden wir Auszüge dieser Rede abdrucken. Herr Dr. Seelheim, der deutsche Konsul, der den meisten Deutschen vom vorjährigen Deutschen Tag bekannt ist, hielt eine kurze Ansprache worauf das Deutschlandlied von der ganzen Versammlung gesungen wurde. Hierauf folgte das Lied „Das Wandern ist des Müllers Lust", und „Die Lindenwirtin", als gemeinsamer Gesang. Eine sehr angenehme Abwechslung bot das Keulenschwingen des Turn- und Sportvereins „Jahn", Edmonton, worauf Herr R. Patzig ein Cellosolo „Ave Maria" vortrug. Der Kirchenchor der St. Johannesgemeinde sang als dann die beiden Volkslieder „Im schönsten Wiesengrunde" und „Vöglein im hohen Baum", die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ein Duett, „Lebensanfang—Lebensende", gesungen von den Turnern. Dann kam der Männerchor von Vegreville mit den Liedern „Ein Mann, ein Wort" und „Wer hat dich du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben", an die Reihe. Geradezu stürmischen Beifall fanden die plastischen Gruppen, die der Turnverein „Jahn" in 10 Bildern den dankbaren Zuschauern vorführte. Darauf folgte „Das Elternhaus", vorgetragen vom Männerquartett des lutherischen Kollegs und Seminars in Saskatoon, das durch sein Auftreten in verschiedenen Gemeinden Albertas einen wohlklingenden Namen erworben hat und auch dieses mal wieder begeisterten Anklang fand. Der Beifall wollte kein Ende nehmen und mit einem weiteren vom Kolleg-Quartett gesungenem Liede endete der erste Teil des reichhaltigen Abendprogramms.

Der zweite Teil des Abendprogramms begann mit verschiedenen Ansprachen auswärtiger Gäste. Herr Wittmann aus Saskatoon sprach für den Concordia Club in Saskatoon. Als Vorsitzender des Zentralkomitees zu Regina sprach Herr Bernhard Bott, Regina, Begrüßungsworte. Ein gemütliches Beisammensein, bei welchem Erfrischungen und kaltes Buffet zu haben waren, so wie der daran anschließende Tanz vereinten alle Anwesenden bis um Mitternacht. Zwischendurch gab es allerlei Ueberraschungen für Damen und für Herren. Das Kolleg Quartett von Saskatoon sorgte während des zweiten Teils des Programms in dankenswerter Weise für die musikalische Unterhaltung.

Alle Teilnehmer werden wohl darin übereinstimmen, daß die Veranstaltung des Vorabends zum deutschen Tag in Edmonton ein voller Erfolg war. Wir erhoffen dieses auch für den Deutschen Tag selbst, umsomehr als uns auch der Wettergott hold zu sein scheint.

Ueber den Verlauf des Deutschen Tages werden wir in der nächsten Ausgabe des „Courier" ausführlich berichten.

Herr John Berghamer von Lloydminster, Alta., hielt sich einige Tage in Edmonton auf und trat von hier eine Besuchsreise nach Deutschland an. Mit ihm fuhr Frau Helene Hatzke und Töchterchen aus Stony Plain, die ihre Besuche in Elberfeld, bei Barmen, machen wird. Die Passagiere fuhren am 29. von Edmonton ab und wollen den Dampfer „General von Steuben" am 4. August zur Uebertahrt besteigen.

Liberale organisieren das Peace River-Gebiet.

Von Fahler, Alta., wird berichtet, daß dort am 24. Juli abends eine liberale Massenversammlung stattgefunden hat, bei der 600 Zuhörer im Saale Platz fanden und über 200 mußten draußenstehen. Der Hauptredner war Hon. Charles Stewart, Parlamentsmitglied für den Wahlkreis Edmonton West im Dominionparlament; er kritisierte natürlich die jetzige Regierungstätigkeit der Konservativen und ging auf die hohen Zölle und den Markt für landwirtschaftliche Produkte ein. Als er mit seiner Rede geendet hatte, brach ein brausender Beifall aus und es schien als ob jeder Besucher Herrn Stewarts Aussagen beipflichtete. Der nächste Redner war Herr Howson, der liberale Abgeordnete für Edmonton in der Legislatur; er kritisierte in gewohnter Weise die Brownlee-Regierung und wies besonders darauf hin, daß die Alberta-Regierung zu viel Schulden mache, und nicht verstehe, mit öffentlichen Geldern umzugehen. Auch Herr Howson erntete großen Beifall. Der lokale Abgeordnete L. A. Girour berührte hauptsächlich die Lage in seinem Wahlkreis und kritisierte das jetzige Heimstättengesetz.

Von Fahler fuhren die Redner nach Slave Lake, High Prärie, McLennan und Girourville, wo sie von Delegaten empfangen wurden. In Donnely fand am 25. Juli nachmittags eine zweite Versammlung statt und abends eine solche in der Stadt Peace River. Wie berichtet wird, wartet der ganze Norden mit Spannung auf die nächste Provinzialwahl. Die Liberalen sind ziemlich sicher, daß sie dort an Boden gewonnen haben.

*

Nachrichten aus der Stadt Peace River besagen, daß sich dort eine rege Betätigung bemerkbar gemacht hat; seit Frühjahr wurden eine Anzahl Geschäftshäuser errichtet, und in der nächsten Woche soll mit dem Umbau des Hotels begonnen werden. Seit Frühjahr kommen ununterbrochen Ansiedler aus den ausgetrockneten Distrikten durch diese Stadt, und in neuerer Zeit ist die Stadt als Zentrum und Verladestelle für Great Bear Lake in den Vordergrund getreten.

Lehrer: „Wollte dein Bruder nicht nach Argentinien reisen?"

„Ja, aber gestern erhielten wir einen Brief von ihm aus Afrika!"

„Ja, ja, er war schon in der Schule schlecht in Erdkunde!"

* * *

„Ich bin die glücklichste Frau der Welt! Ich habe den Mann geheiratet, den ich haben wollte!"

„Oh, das ist nichts! Wahres Glück empfindet ein Mädchen erst, wenn es den Mann heiratet, den eine andere haben wollte!"

* * *

„Mally, das geht nicht so weiter", sagte der Jungvermählte zu seiner Gattin, „gestern hattest du zuviel Salz in die Suppe getan und heute zu wenig Suppe an das Salz."

Alle Pläne zur Beseitigung der Depressionen enden mit dem Refrain: „Mehr Geld."

Ein bißchen Kraft, ein bißchen Mut,
Ein bißchen Glück und kaltes Blut,
Ein bißchen Grütze unter'm Hut,
Die sind für alle Dinge gut.

KING EDWARD Hotel
101 80—101. Straße
Edmonton Alberta
Das Haus der freundlichen Bedienung
Heißes und kaltes Wasser und Telephon in jedem Zimmer
Edmontons Premier Cafe in Verbindung
Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

Deutsche Apotheke
10224 - 101. St. Edmonton, Alta.
Gegenüber Woodwards.
Für die heiße Saison besonders empfohlen die folgenden garantierten Mittel:
Antisudor, Fußschweißmittel, flüssig, in die Schuhe zu streuen. Per Flasche 50c
Antisudoran, Fußschweißbalsam, zum Eintreiben der Fußsohlen. Per Topf 35c
Antisudorit, Fußschweißpulver, zum Eintreuen in die Strümpfe. Per Büchse 35c
Alle drei Mittel zusammen, portofrei $1.25
Paul Abele, Apotheker.

Geschäftsanzeigen Edmonton, Umgegend

Aerzte

DR. L. A. MILLER
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.
501 Tegler Bldg. - Edmonton, Alta.
Office Telefon 26775, Res. Telefon 82032.
— Spricht deutsch —

Dr. M. Weinlos & Dr. J. J. McDonell
Praktische Aerzte und Chirurgen.
225 Tegler Bldg. Office Tel. 22513
Dr. Weinlos ist deutscher Arzt. Res. 23683 83156

Dr. Joseph Boulanger
Arzt und Chirurg.
10018—102 A. Ave., Boulanger Bldg., Tel. 22009
Edmonton, Alta.

Hotels

International Hotel
Inhaber: C. Kuhl.
Bekannt für gute Bedienung und billige Preise.
Zimmer mit heißem und kaltem Wasser.
Aufenthaltsort aller Deutschen.
Völlig neu renoviert.
Sehr günstige Lage.
5 Minuten in südwestlicher Richtung vom C.N.R.-Bahnhof.
Ecke 103A Ave. und 96. Straße, Edmonton

THE Royal George Hotel
10229 - 101. Str. Tel. 27101
Edmonton, Alta.
Komfortable Zimmer, Barbierladen, Billiardsaal und Cafe, jetzt zum Hotel gehörig, wird jeden Ihrer Wünsche zufriedenstellen.
R. E. Noble, Manager.

Land zu verkaufen.

½ Sektion Land in Glencoe, Alta.; 100 Acker gebrochen, 5 Zimmer Wohnhaus, Wasser im Hause; großer Stall, separate Ställe für Schafe, Schweine und Hühner, fließendes Quellwasser, 5 Arbeitspferde, sämtliche Maschinen, 5 Kühe, Schafe, Schweine, Hühner usw. Alles für 86000, $4000 Barzahlung. Bin auch bereit, Farm für ein gutgehendes Geschäft oder Hotel einzutauschen. Anfragen zu richten an Box 127, Der Courier, 9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Zahnärzte

Dr. C. R. Dodds, Zahnarzt.
Hier wird deutsch gesprochen.
408 McLeod Bldg. Edmonton
Telephon 26757 Wohnungs-Tel. 81116

Dr. W. A. Morgan
102 Brown Building.
Ueber dem Strand Theater.
Edmonton — — Alberta.
Hier wird deutsch gesprochen. Sämtliche operativen Arbeiten werden ausgeführt mit den neuesten erprobten schmerzstillenden Mitteln. Plattenloser Zahnersatz, Kronen und Goldzähne. Schonendste Behandlung.
Mäßige Preise.
Phone 24918. — Phone 25487.

Rechtsanwälte
Abe W. Miller, LL.B.
E. S. M. Wyman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Bürotelephon 25825
429-430 Tegler Bldg. Edmonton, Alta.
Sprechen deutsch.

Leichenbestatter
ANDREWS BROS.
Leichenbestatter und Balsamierer
Motorambulanzdienst.
Phone 25111. 10556—97th St.
Edmonton, Alta.

Foster & McGarvey
Limited
Leichenbestatter und Balsamierer.
Privatambulanz.
Telefon 20666 10008 - 103 Str.
Edmonton, Alta.
Mäßige Raten, den Verhältnissen angepaßt.
Hier wird auch deutsch gesprochen.

J. ERLANGER
Deutscher Optiker
Korrektur und Behandlung von Augenschwächen. Augengläser von Glasen.
303 TEGLER BLDG. EDMONTON TELEPHON 27463

WELSH'S
Telefon 22731 — 10315 — 101St.
Edmonton, Alta.
Antter Kochkessel, 30 Gallonen, Reg. $15.00 für $14.50
2 gebrauchte Gasöfen, reg. $60.00 für $45.00
1 Heißwasserkessel, heizt 7 Zimmer Haus für $75.00
1 Beach Call Kinderbette $35.00
Sonst Ein Mann Säge, 3½ und 4 Fuß $2.50
Kristallene garantierte Aexte $1.25
Artikel 25
12 Fuß englische Logmaßketten $2.25
14 Fuß englische Logmaßketten $2.50
Full Specialties Black n. Decker Bohrer $35.00
Elektrische Oefen $1.95
Sonst Kühlmaschine $45.00
Neuer Wage, 100 Pfd. Kapazität $40.00
Barbers Doctor Bottle $20.00
Koffer für Reisende ..... $4.00 bis $6.00
Mechanische und Farmerwerkzeuge aller Art.
Sattlerei.
Neue und gebrauchte Sattlerartikel, Kummetgeschirr, Decken, usw. Geschirre reparieren und neue nach Bestellung. Vollständiges Lager in Sattlerartikeln.
Bringt Euch Kleinigkeiten für unsere Kunden.

ECD
Pasteurisierte Milch
Stets rein — gesund — vollwertig!
Erstklassigen Quark-Käse täglich frisch in großen oder kleinen Kartons
Der Milchmann gibt Auskunft.
Edmonton City Dairy, Ltd.
Telephon 25154.
Wir haben unsern weißen Wagen jeden Tag in jeder Straße.